

12 III

Fertigung 1 Gemeinde

Wester - Silberstraße  
Lilien

Kreis: Waiblingen  
Gemeinde: Winterbach  
Markung: Winterbach

# Bebauungsplan

rv. 20.08.65

genehmigt.



Waiblingen, den 8. Aug. 1965  
- Landratsamt -  
In Vertretung

*Hoffmann*  
Hoffmann  
Oberregierungsrat

*W*





# Mitteilungsblatt der Gemeinde WINTERBACH

8. Jahrgang

Freitag den 4. Dezember 1964

Nr. 393

## Amtliche Bekanntmachungen

### Röntgenreihenuntersuchung in Winterbach

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß vom 7. bis 10. Dezember die Röntgenreihenuntersuchung in Winterbach im Evangelischen Gemeindehaus durchgeführt wird. Röntgenpflichtig sind alle Personen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben. Die genauen Termine wurden allen Teilnehmern bereits anhand einer Mitteilungskarte bekanntgegeben. Für die Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs der Untersuchung werden alle Teilnehmer gebeten, die angegebenen Termine einzuhalten. Sollte dies bei berufstätigen Teilnehmern nicht möglich sein, wird auf nachstehenden Zeitplan verwiesen:

Montag, 7. 12.	16.30—19.00 Uhr	berufstätige Frauen
Dienstag, 8. 12.	16.30—18.45 Uhr	berufstätige Männer
Mittwoch, 9. 12.	16.30—19.00 Uhr	berufstätige Männer

Die Mitteilungskarten sowie der Personalausweis müssen bei der Untersuchung vorgelegt werden.

Den Bewohnern von Engelberg und Manolzweiler, die bei der letzten Röntgenreihenuntersuchung nicht dabei sein konnten, bietet sich die Gelegenheit, sich jetzt in Winterbach untersuchen zu lassen. Es müssen dazu die alten Mitteilungskarten vom Sommer vorgelegt werden.

Alle Fragen über Fernbleiben von der Röntgenreihenuntersuchung sowie Terminänderungswünsche müssen grundsätzlich im Untersuchungslokal vorgebracht werden. Kranke und gehbehinderte Personen, die nicht in der Lage sind, an der Untersuchung teilzunehmen, müssen eine Bescheinigung des Hausarztes beibringen.

### Lohnsteuerkarten 1965

Eine große Anzahl von Lohnsteuerkarten 1965 ist noch nicht abgeholt worden. Es wird gebeten, dies umgehend nachzuholen. Die Lohnsteuerkarten sind auf dem Rathaus, Zimmer 4 (Gemeindepflege) während der üblichen Dienststunden erhältlich.

### Bebauungsplan Westerwiesen - Silberstraße

Der Bebauungsplan „Westerwiesen-Silberstraße“ wurde dahingehend abgeändert, daß die Baulinie auf Parz. Nr. 5139 um 50 cm nach Süden vorverlegt wurde. Der Bebauungsplanänderung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 6. Nov. 1964 nach dem Plan des Vermessungsamtes Schorndorf vom 9. 4. 1963 zugestimmt.

Der Bebauungsplan wird hiermit gem. § 2 Abs. 6 BBauG, eine Woche lang vom 7. 12. bis 14. 12. 1964 öffentlich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan liegt nach Ablauf dieser öffentlichen Bekanntmachung einen Monat vom 15. 12. 1964 bis 15. 1. 1965 zur öffentlichen Einsichtnahme auf dem Rathaus auf. Bedenken und Anregungen können während dieser Auflegungsfrist auf dem Rathaus vorgebracht werden. Nach Ablauf der Auflegungsfrist wird der Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG. durch Satzung festgestellt werden.

Für den Bebauungsplan gelten folgende Anbauvorschriften:

#### Grenzabstand

Der Abstand zwischen den Hauptgebäuden und der Grundstücksgrenze hat mindestens 3 m zu betragen, so daß der Gebäudeabstand von Haus zu Haus mindestens 6 m beträgt.

#### Art der Bebauung

Das Baugebiet wird als reines Wohngebiet ausgewiesen. Als Maß der zulässigen baulichen Nutzung wird festgelegt: Grundflächenzahl höchstens 0,4; Geschossflächenzahl höchstens 0,7.

#### Art und Stellung der Gebäude

Für die Stellung und Firstrichtung der einzelnen Gebäude gelten die Einzeichnungen im Bebauungsplan. Die Bauausführung hat in 2stockiger Bauweise zu erfolgen.

#### Dächer und Aufbauten

Die Hauptgebäude sind mit Satteldächern zu versehen, deren Neigung höchstens 30 Grad betragen darf. Kniestöcke und Dachaufbauten sind nicht zulässig.

#### Garagengebäude

Die Garagengebäude sind entsprechend den Einzeichnungen im Bebauungsplan zu erstellen. Sonstige Nebengebäude sind nicht zugelassen. Garagen können auf die Grundstücksgrenze gestellt werden.

#### Sockelhöhe

Die Sockelhöhe wird im Einzelfall durch das Kreisbauamt festgesetzt.

#### Gestaltung

Die Außenseiten der Gebäude sind zu verputzen und zu überschlämmen. Auffallende Farben sind zu vermeiden. Für die Sockel und das Gartenmauerwerk sollen Natursteine verwendet werden. Für die Dachdeckung sind engoblierte Biberschwänze oder Falzpfannen zu verwenden.

#### Einfriedigungen

Die Einfriedigungen entlang der Straße sind aus Natursteinen oder mit einem Scherenzsinn nach Angaben des Bürgermeisters auszuführen. Anstelle des Scherenzsanns dürfen auch Hecken aus bodenständigen Sträuchern angepflanzt werden. Die Verwendung von Eisen — mit Ausnahme von Drahtgeflecht — an den nicht an die Straße angrenzenden Grundstücken ist unzulässig. Die Gesamthöhe der Einfriedigung darf nicht mehr als 1,20 m betragen.

Winterbach, den 1. Dezember 1964

Bürgermeisteramt

### Bebauungsplan Blumenstraße

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 6. 11. und 27. 11. 1964 beschlossen, für das Gebiet Blumenstraße nach dem Bebauungsplanvorschlag des Vermessungsbüros Walter Heinrich (Korb) vom 13. 11. 1964 einen Bebauungsplan aufzustellen.

Der Bebauungsplan wird hiermit gem. § 2 Abs. 6 BBauG. eine Woche lang vom 7. 12. bis 14. 12. 1964 öffentlich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan liegt nach Ablauf dieser öffentlichen Bekanntmachung 1 Monat vom 15. Dez. 1964 bis 15. Januar 1965 zur öffentlichen Einsichtnahme auf dem Rathaus auf. Bedenken und Anregungen können während dieser Auflegungsfrist auf dem Rathaus vorgebracht werden.

Nach Ablauf der Auflegungsfrist wird der Bebauungsplan gem. § 10 BBauG. durch Satzung festgestellt werden.

Für den Bebauungsplan gelten folgende Anbauvorschriften:

#### Grenzabstand

Der Abstand zwischen den Hauptgebäuden und der Grundstücksgrenze hat mindestens 3 m zu betragen, so daß der Gebäudeabstand von Haus zu Haus mindestens 6 m beträgt.

#### Art der Bebauung

Das Baugebiet wird als reines Wohngebiet ausgewiesen. Als Maß der zulässigen baulichen Nutzung wird festgelegt: